

Projektgruppe  
Zukunft Pauluskirche

# Auf dem Weg zur Kulturkirche Paulus



# Der Pauluskirche eine Zukunft geben

## Offene Zukunft

Die Pauluskirche steht vor einem wichtigen Wendepunkt in ihrer Geschichte und Nutzung. Im Juni 2019 feierte die Kirchgemeinde Basel West ihren letzten «regulären» Gottesdienst an diesem Ort. Künftig konzentriert sie ihre Aktivitäten auf die verbleibenden Standorte Peterskirche, Johanneskirche und Gemeindehaus Stephanus. Damit stellt sich die Frage, wer die Pauluskirche künftig nutzt, wer sie betreibt und welche Rolle sie als öffentlicher Veranstaltungsort und identifikationstiftendes Gebäude spielen wird.

Um eine tragfähige Folgenutzung bemüht, hat die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt das Büro Courvoisier damit beauftragt, eine Zukunftslösung zu finden. Die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt selbst wird die Pauluskirche aufgrund stark rückläufiger Mitgliederzahlen nicht weiter betreiben können. Ohne eine Zukunftslösung bliebe die Pauluskirche ab Mitte 2021 geschlossen. Die Pauluskirche würde zur Kulisse. Dies wäre ein grosser Verlust, wird die stimmungsvolle, zentral gelegene Kirche doch als Veranstaltungs- und Feierort rege genutzt.

## Auf dem Weg zur Kulturkirche

Im Herbst 2019 entwickelte das Büro Courvoisier verschiedene Zukunftsfahrten. Als tragfähigste Lösung erwies sich dabei das Profil einer Kulturkirche: einer gemischten, kulturell geprägten Nutzung unter neuer Trägerschaft. Dieses Profil wurde von einem breit zusammengesetzten Runden Tisch mit Quartier-, Kultur-, Kirchen- und NutzervertreterInnen begrüsst. Aus diesem Kreis bildete sich Anfang 2020 die Projektgruppe «Zukunft Pauluskirche». Sie begleitet die Konzeptentwicklung und bereitet die für den Spätsommer 2020 vorgesehene Gründung des Vereins Kulturkirche Paulus vor.

## Den Weg gemeinsam gehen

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Ideen zur künftigen Nutzung der Pauluskirche vor. Um die Pauluskirche erfolgreich in die Zukunft führen zu können, sind wir auf eine breite Basis von UnterstützerInnen und Partnerinstitutionen angewiesen. Wir sind vom grossen Potenzial überzeugt und hoffen, auch Sie für die Idee der Kulturkirche Paulus gewinnen zu können. Gemeinsam wird es gelingen, die Pauluskirche der Öffentlichkeit zu erhalten und sogar noch stärker zugänglich zu machen.



Foto: Oliver Hochsträsser

Die Pauluskirche - stadtbildprägender Ort und Baudenkmal ersten Ranges

# Zur Geschichte

## Das Paulusquartier entsteht

Zwischen 1833 und 1900 wuchs die Basler Bevölkerung um das Fünffache an. Erst in den 1860er Jahren wurde mit dem Abbruch der Stadtmauern eine Ausdehnung der Stadt möglich. Das Steinenquartier dehnte sich in der Folge bis gegen die Elsässerbahn aus. Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Elsässerbahn nach Westen verlegt. Dadurch entstand eine prominente, neue Stadtachse von der Viaduktstrasse über den Steinen- und Spalenring bis zur Kannenfeldstrasse. Ohne trennende Wirkung der Eisenbahnlinie konnte sich das Paulusquartier rasch entwickeln.

## Bau der Pauluskirche

Im Jahr 1896 wurde vom Baudepartement ein Wettbewerb für einen Kirchenneubau ausgeschrieben. Gewinner des Wettbewerbs war das Architekturbüro Curjel & Moser. Karl Moser überwachte den Bau, schlug die beigezogenen Künstler vor und begleitete sie. Der kreuzförmige Zentralbau ist in seinen grossen Formen der Romanik nachempfunden, die reichen schmückenden Elemente an der Fassade und im Innenraum sind dem Jugendstil verpflichtet. Weitere bekannte, von Karl Moser entworfene Bauten sind der Badische Bahnhof (1913) und die Antoniuskirche (1927).

## Die Bedeutung der Pauluskirche

Am 17. November 1901 wurde die Pauluskirche mit drei gut besuchten, öffentlichen Gottesdiensten eingeweiht. Seitdem entwickelte sich die Pauluskirche, über ihre originäre Bedeutung als Gottesdienstort hinaus, zu einem wichtigen Identifikationsobjekt im nach ihr benannten Paulusquartier. Als Baudenkmal bildet sie bis heute einen markanten Orientierungspunkt im Stadtbild Basels.



Pauluskirche und Umgebung kurz nach Fertigstellung

# Stimmen und Impressionen

«Die Pforten haben sich heute aufgetan, und wir sind, die grosse Menge, drinnen versammelt und bewundern mit Entzücken den Innenraum, seine edle Schönheit, seine wunderbare Harmonie in allen Teilen und Verhältnissen, in Formen und Farben, die überraschende Zweckmässigkeit seiner Anlage für unsern protestantischen Gottesdienst. Keine Säulen hemmen den Blick auf Altar, Kanzel und Orgel.»

Aus der Predigt von Pfarrer E. Miescher zur Einweihung der Pauluskirche, 17. Nov. 1901



Die Pauluskirche und die blühenden Magnolienbäume als beliebtes Fotomotiv, 1960

«Fensterrose, Magnolien, Blumenpracht, Begegnung und Stille. Die Pauluskirche ist für mich Eingangstor und Herzstück unseres Quartiers.»

Jörg Schild, Alt-Regierungsrat und Bewohner des Bachlettenquartiers, 2020

«Die Pauluskirche erscheint mir wie ein natürliches architektonisches Scharnier zwischen innerem und äusserem Stadtbereich. Wenn es gelingt, dieses markante Gebäude auch in Zukunft attraktiv und vielfältig zu bespielen, könnte es als veritabler kultureller Magnet auf ganz Basel ausstrahlen.»

Bernard Senn, Journalist, Präsident des Vereins Quartierzentrum Bachletten QuBa und Bewohner des Bachlettenquartiers, 2020

Die Pauluskirche ist aus dem Quartier schlicht nicht wegzudenken. Einer Oase gleich und mit vielen persönlichen Erinnerungen an prägende Ereignisse wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit oder Maturfeier verbunden, ist sie ein Ankerpunkt für die Leute im Quartier. Die Pauluskirche soll unbedingt offen bleiben für Veranstaltungen, aber auch zum Besichtigen, zum Verweilen und um Stille zu finden. Die Belebung der Kirche belebt auch das Quartier.»

Johanna Gloor-Bär, aktiv im Neutralen Quartierverein Bachletten-Holbein und Bewohnerin des Bachlettenquartiers, 2020

«Die vielfältige räumliche Nutzbarkeit der Pauluskirche wird sich auch in Zukunft bewähren, darum hoffe ich auf ein polyvalentes Konzept, das die Menschen des Quartiers und der Stadt beteiligt und weiterhin die Türen der Kirche weit öffnet.»

Bernhard Joss, ehemaliger Gemeindepfarrer in der Pauluskirche, 2020



Freiluft Festival vor der Pauluskirche

# Kulturkirche Paulus

Die künftige Nutzung der Pauluskirche steht unter der Prämisse, die Pauluskirche auch weiterhin als öffentlichen Ort zu erhalten. Im Zentrum der Überlegungen steht dabei der Wunsch, bereits etablierte und für die Basler Bevölkerung wichtige Nutzungen weiterführen respektive ausweiten zu können und

mit einer erweiterten Nutzung als Kulturkirche die Basler Kulturlandschaft zu bereichern. Unter dem Motto **Stimmen und Stimmungen** richtet sich das künftige Profil der Kulturkirche Paulus an den folgenden Programmschwerpunkten aus:

## KULTURKIRCHE PAULUS

### Ort der Kultur Kulturveranstaltungen

- ChorZentrum
- Konzertort
- Experimentierort  
(neue Formate, audiovisuelle Projekte)
- Orgelunterricht

### Ort des Feierns Festliche Anlässe

- Feste und Feiern
- Gesellschaftsanlässe
- Hochzeiten

### Ort der Spiritualität Wort und Musik

- Abendgottesdienste
- Festgottesdienste
- Hochzeiten und  
Abdankungen

### Ort des Verweilens Sich treffen

- Gartencafé
- Märkte
- Verweilkirche

### Partner z.B.

- Musik-Akademie Basel
- Verband Chorleitung Nordwestschweiz
- Act Entertainment

### Partner z.B.

- Privatpersonen
- Schulen|Hochschulen
- Institutionen|  
Unternehmen

### Partner z.B.

- Alban-Arbeit
- KIRCHE KREATIV

### Partner z.B.

- Betreiber Gartencafé
- Neutraler Quartier-  
verein Bachletten-  
Holbein
- Quartierzentrum  
Bachletten

# Konzerte und Kulturlabor

Ort der Kultur

## Ein Zentrum für Basels lebendige Chorszene

Künftig soll die Pauluskirche vermehrt als Konzertort genutzt werden. Gerade für Chöre – ob Laien, halbprofessionell oder professionell, ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – bietet die Pauluskirche einen idealen Rahmen. Zur Leitidee der «Stimmen und Stimmungen» passen neben Laien- und Profichören auch Unplugged-Konzerte und Spoken-Word-Künstler.

## Experimentier- und Probeort

Im Weiteren soll die Pauluskirche Heimat von neuen Formaten in der Verbindung von Kunst und Raum werden. Schliesslich soll die Pauluskirche auch in Zukunft als Übe- und Unterrichtsort für Studierende der Musik-Akademie Basel dienen.



Foto: Silas Thommen

Die Männerstimmen Basel beim Konzert in der Pauluskirche

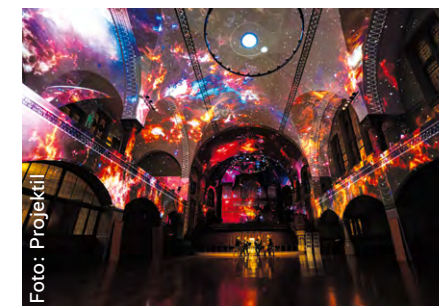


Foto: Projektli

Referenz «Genesis», Citykirche Zürich



Foto: Dompfarre Klagenfurt

Referenz «Kunst im Dom», Dom Klagenfurt



Illustration: Courvoisier | Javier Alberich

Die Kulturkirche als stimmungsvoller Probe-, Konzert- und Verweilort: Mit gezielten baulichen Massnahmen sollen Aufenthaltsqualität und Betriebsinfrastruktur aufgewertet werden.

# Feste, Feiern, Gesellschaftsanlässe

Ort des  
Feierns

Von der Maturfeier über das Jubiläumsfest bis zum Firmenanlass: der repräsentative Charakter der Pauluskirche eignet sich für festliche Anlässe aller Art. Derzeit sind die Möglichkeiten für einen Apéro im Innern der Kirche

noch eingeschränkt. Dies soll sich mit dem künftigen Betriebskonzept und der geplanten Verbesserung der Infrastruktur ändern.



Foto: Gymnasium Leonhard

Ein feierlicher Ort für die Maturfeiern des Gymnasiums Leonhard



Foto: Gymnasium Leonhard

Der Aussenraum lädt zum Verweilen ein



# Hochzeiten, Gottesdienste

## Hochzeitskirche

Die Pauluskirche ist für Trauungen sehr beliebt. Mit dem Angebot verschiedener Hochzeitspackages will die Kulturkirche Paulus künftig ihr Potenzial als Hochzeitskirche noch stärker nutzen.

HOCHZEITSPACKAGES		
<b>KLEIN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum</li> <li>• Betreuung am Tag der Hochzeit</li> </ul>	<b>MITTEL</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum</li> <li>• Betreuung am Tag der Hochzeit</li> <li>• PfarrerIn   RednerIn</li> <li>• OrganistIn</li> <li>• Kirchenschmuck</li> </ul>	<b>GROSS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum</li> <li>• Betreuung am Tag der Hochzeit</li> <li>• PfarrerIn   RednerIn</li> <li>• OrganistIn</li> <li>• Kirchenschmuck</li> <li>• Music Act</li> <li>• Apéro vor der Kirche</li> </ul>

## Spezialgottesdienste

Die Alban-Arbeit und die überkonfessionelle KIRCHE KREATIV sollen weiterhin am Sonntagabend ihren Gottesdienst in der Pauluskirche feiern. Die zusammen mit KünstlerInnen gestalteten Gottesdienste sprechen auch Menschen an, die sonst keinen Zugang zur Kirche finden. Auch Festgottesdienste oder das beliebte Krippenspiel zur Weihnachtszeit sollen weiterhin möglich sein.



Die Pauluskirche als stimmungsvoller Hochzeitsort



Überkonfessionelle Gottesdienste der KIRCHE KREATIV

# Gartencafé, Märkte, Verweilkirche

Ort des Verweilens

Mit stets offenen Türen und einer verstärkten Nutzung des Aussenraums, zum Beispiel durch ein Gartencafé oder saisonale Märkte, soll die Pauluskirche

zum Verweilen einladen. Innen wie aussen entstehen neue Möglichkeiten des Austauschs und der Begegnung.



Illustration: Courvoisier | Javier Alberich

# Trägerschaft

## Projektgruppe

Die Projektgruppe «Zukunft Pauluskirche» leistet zusammen mit dem Büro Courvoisier und Quartier- und Kulturorganisationen die Vorbereitungsarbeiten für die neue Trägerschaft.

Die Mitglieder der Projektgruppe sind:

- Martina Bernasconi, Quartierbewohnerin, Grossrätin
- Johanna Gloor-Bär, Quartiervertreterin, Verantwortliche Quartiermarkt Rütimyerplatz
- Nicole Grünenfelder-Fuchs, Quartiervertreterin, Unternehmerin
- Marc de Haller, Verwaltungsdirektor Musik-Akademie Basel
- Raphael Immoos, Künstlerischer Leiter Basler Madrigalisten
- Erika Maack, Quartiervertreterin
- Matthias Mittelbach, Dozent, Kirchenrat Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt, Alban-Arbeit
- Claudia Perrone, Quartiervertreterin, Architektin
- Christoph Ramstein, Leiter Evangelische Stadtmission Basel, Projektleiter «Basel gyygt»,
- Beat Rink, Pfarrer, KIRCHE KREATIV / Crescendo
- Roland Werner, Vorstand Neutraler Quartierverein Bachletten-Holbein

## Projektleitung

Courvoisier Stadtentwicklung GmbH  
Caroline Specht, Andreas Courvoisier, Suzanne Courvoisier

## Projektbegleitung

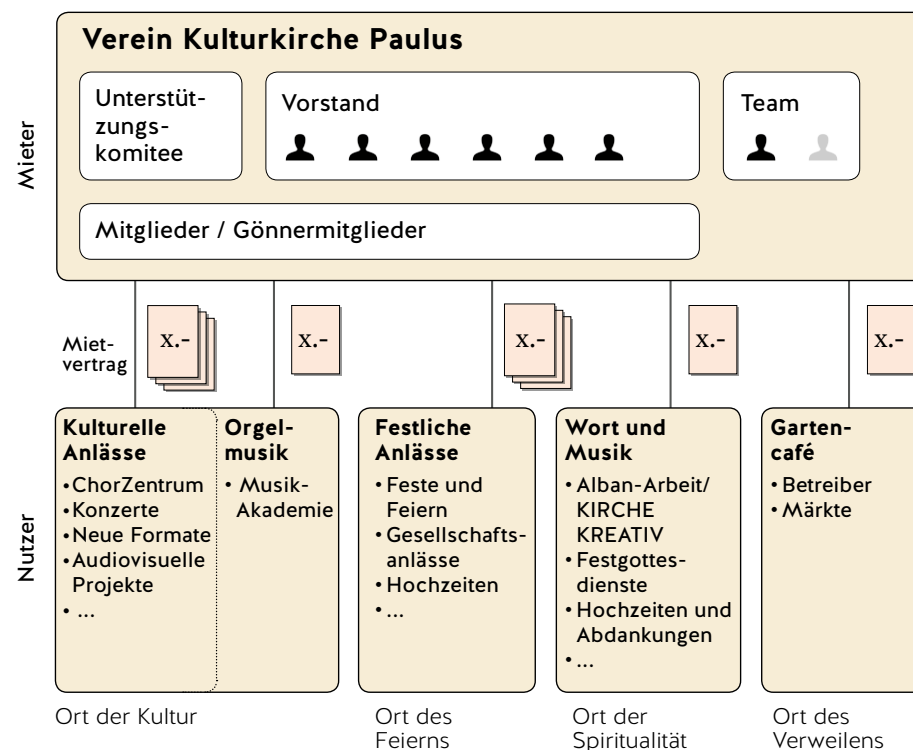
Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt, Bau- und Vermögensverwaltung  
Stephan Maurer, André Wahl

## Unterstützungskomitee

Derzeit formiert sich ein Unterstützungskomitee mit VertreterInnen aus Quartier, Kultur, Kirche und Gesellschaft.

## Verein Kulturkirche Paulus

Die neue Trägerschaft, der Verein Kulturkirche Paulus, soll nach dem positiven Entscheid der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt im Spätsommer 2020 gegründet werden. Der Verein strebt ein langjähriges Mietverhältnis mit der Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt an und betreibt die Pauluskirche als Kulturkirche. Einige Mitglieder der Projektgruppe sind zugleich designierte Vorstandsmitglieder. Weitere Vorstandsmitglieder werden derzeit angefragt. Dank dieser Trägerschaftslösung bleibt die Pauluskirche als öffentlicher Ort für die Quartier- und Stadtbevölkerung erhalten. Das provisorische Organigramm präsentiert sich wie folgt:



# Vorhaben und Finanzierung

## Projektaufbau bis Sommer 2021

Für den Projekt- und Vereinsaufbau sind knapp 200'000 Franken budgetiert. Darunter fallen Ausgaben für die Projektentwicklung und -leitung, Erstinvestitionen für eine Website, Honorare für betrieblich-bauliche Fachexpertisen sowie Mittel für die Äufnung des Vereinsvermögens.

## Investitionen in eine zeitgemässe Infrastruktur

Für den Betrieb der Pauluskirche als Kulturkirche sind gewisse Investitionen nötig. Diese belaufen sich einer ersten groben Kostenschätzung zufolge auf 900'000 Franken. Bei den vorgesehenen baulichen Massnahmen handelt es sich um:

- Nutzerspezifische Massnahmen wie z.B. Verbesserung der Akustik, Bühnenelemente, Beleuchtung und Mobiliar
- Aufwertung des Eingangsbereichs als Foyer mit Aufenthaltsqualität und Servicefunktionen
- Schaffung dringend benötigter Lagerflächen
- Modernisierung der Haustechnik und Auffrischung der Bodenbeläge
- Anpassungen im Aussenraum wie z.B. Anschlüsse für ein Gartencafé

## Kulturbetrieb ab Sommer 2021

Das provisorische Betriebsbudget beträgt 430'000 Franken pro Jahr. Zur Finanzierung des künftigen Kulturbetriebs soll gut die Hälfte der Einnahmen über Veranstaltungen und Vermietungen an Dritte, die andere Hälfte aus Partner- und Stiftungsbeiträgen, Spenden sowie Mitgliederbeiträgen generiert werden. Die Mitgliederbeiträge stammen dabei aus regulären Vereinsmitgliedschaften und Gönnermitgliedschaften mit Gönnerbeiträgen in Höhe von 500 oder 1'000 Franken. Um das Chorzentrum zu ermöglichen und Kulturveranstaltern eine moderate Miete anbieten zu können, soll ein Förderfonds Paulus geschaffen werden.



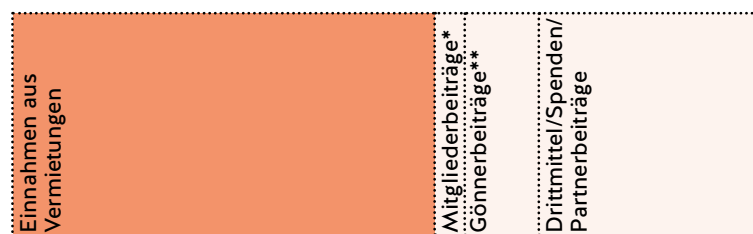
**EINMALIG 200'000.-**

Um das Projekt aufzubauen, die Infrastruktur zu planen und dem Verein Kulturkirche Paulus einen guten Betriebsstart zu ermöglichen, werden noch 135'000 Franken gesucht.



**EINMALIG 900'000.-**

Zur Verbesserung der Betriebsinfrastruktur und zur Aufwertung von Foyer, Aussenraum u.a. werden noch Mittel in der Höhe von 680'000 Franken benötigt.



**JÄHRLICH 430'000.- | FÖRDERFONDS PAULUS**

Zur Äufnung des Förderfonds Paulus und zur Deckung des jährlichen Fehlbetrags von 185'000 Franken sucht die Trägerschaft bereits heute UnterstützerInnen und Partnerorganisationen, GönnerInnen und MitgliederinteressentInnen.

\* 100 Mitglieder  
à 100 Franken

\*\*30 Gönner  
à 500 Franken/  
15 Gönner  
à 1000 Franken

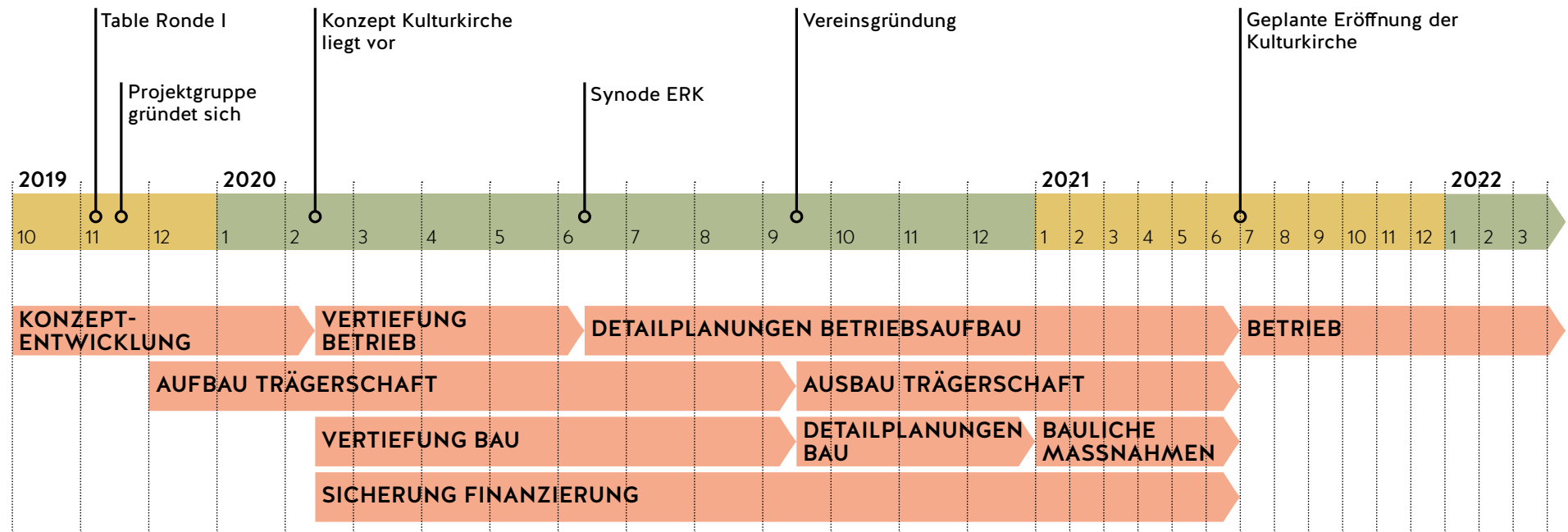
### LEGENDE

Zugesichert  Positive Signale | Absichtserklärung  Offen

# Nächste Schritte

Die Projektgruppe arbeitet aktiv am Aufbau der Trägerschaft «Verein Kulturkirche Paulus» und strebt eine Vereinsgründung im Spätsommer 2020 an. Ziel ist es, die Kirche Mitte 2021 von der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt zu übernehmen und ab dann als Kulturkirche zu betreiben. Die

Voraussetzungen dafür sind, dass die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt das Konzept im Sommer 2020 positiv bewertet und deren Umsetzung beschliesst – und dass die Finanzierung der notwendigen Investitionen und des Betriebs gesichert ist.



# Unterstützen Sie uns

Damit die Kulturkirche Paulus realisiert werden kann, braucht es das engagierte Mitwirken von Institutionen, Privatpersonen und Firmen. Unterstützen Sie uns beim Projektaufbau und geben Sie der Kulturkirche mit Ihrer Mitgliedschaft bzw. Ihrer Gönnermitgliedschaft und/oder Ihrer Spende eine Zukunft.

Nähere Informationen zu der im Spätsommer 2020 geplanten Vereinsgründung und zu den Mitgliedschaftskonditionen erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt von uns.

Vielen Dank im Voraus für Ihr Engagement.

## Ihre **Projektgruppe «Zukunft Pauluskirche»**

Martina Bernasconi, Andreas Courvoisier, Johanna Gloor-Bär, Nicole Grünenfelder-Fuchs, Raphael Immoos, Erika Maack, Matthias Mittelbach, Claudia Perrone, Christoph Ramstein, Beat Rink, Caroline Specht, Roland Werner

# Kontakt

Projektgruppe «Zukunft Pauluskirche»  
% Courvoisier Stadtentwicklung GmbH  
Stapfelberg 7 | 4051 Basel  
info@courvoisier-projekte.ch | +41 61 261 49 65



- Ich bin an einer Mitgliedschaft interessiert. Bitte informieren Sie mich über das Datum der Gründungsversammlung.
- Ich bin an einer Gönnermitgliedschaft interessiert und möchte die Kulturkirche Paulus unterstützen mit:
  - jährlich 500 Franken
  - jährlich 1'000 Franken
- Ich möchte das Projekt Kulturkirche Paulus mit einer einmaligen Spende in folgender Höhe unterstützen:
  - 100 Franken
  - 500 Franken
  - 1'000 Franken
  - Freier Betrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Franken
- Bitte halten Sie mich zum Projekt Kulturkirche Paulus auf dem Laufenden.

Institution .....  
Name .....  
Vorname .....  
Strasse .....  
Ort .....  
Telefon .....  
Email .....  
Unterschrift .....

Bitte schicken Sie den Talon und/oder Ihre Anregungen zur Kulturkirche Paulus per Mail oder Post an nebenstehende Adresse. Vielen Dank.